

Orgelmusik zu vier Händen

Baumert, Leberecht (1833–1904)

BU 1784 **Sonate g-Moll op. 50**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Daniela Leinger

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Diese einfach zu spielende, klangschöne Komposition stellt eine dankbare Repertoireerweiterung dar, insbesondere durch die schwungvolle Schlussfuge über „Lobe den Herren“. Auch rein manualiter ausführbar.

„Die Sonate klingt auf einer romantischen Orgel prächtig! Die Fuge über ‚Lobe den Herren‘ ist besonders für den gottesdienstlichen Gebrauch geeignet.“ [Norwegische Kirchenmusik 2/2005]

➔ [Probeseite](#)

Berwald, Franz (1796–1868)

BU 2109 **Ein ländliches Hochzeitsfest**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Hermann J. Busch

Preis: € 10,00 (24 Seiten)

Dieses Werk zählt zu den klanglich schönsten im Bereich der gesamten vierhändigen Orgelliteratur. In mehreren Sätzen malt der schwedische Komponist ein reizendes Genrebild in Form von Szenen einer (ländlichen) Hochzeit vom Zug zur Kirche bis hin zu anschließenden Spielen und Liedern der Hochzeitsgesellschaft. Auch ohne die Satzüberschriften ist diese Musik verständlich und wird Spielern und Hörern Freude bereiten.

➔ [Probeseite](#)

Bölting, Ralf (*1953)

BU 2442 **Triptychon über Advents- und Weihnachtslieder.** Triptych on German Christmas Carols

für Orgel zu vier Händen

Preis: € 18,00 (68 Seiten)

Für Orgel-Duos ab der „Mittelklasse“ liegt hier ein ausgereifter Zyklus für die Advents- und Weihnachtszeit vor: Drei klangvolle Sätze über „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ (Introduktion, Choral und Fuge), „Stille Nacht“ (eine zauberhafte Variationsreihe) und „Vom Himmel hoch“ (im Stil einer Toccata). Vorausgesetzt wird ein dreimanualiges Instrument mit Schwellwerk, dem Klänge entlockt werden, die das Herz eines jeden Kirchenbesuchers garantiert höher schlagen lassen!

„Vorsicht beim Gebrauch des Begriffes ‚Spaß‘ in der Musik – aber bei diesem Werk trifft dieses Modewort ins Schwarze: Böltings Stück macht geradezu unbändigen Spaß. Es handelt sich um ein brillantes und virtuoses Werk. Technisch anspruchsvoll, wird dieser Zyklus Furore machen, Reißerqualitäten besitzt die Schluss-Toccata. Wirklich sehr empfehlenswert!“ [Musica Sacra 4/2012]

„Kompositionen für Orgel zu vier Händen, noch dazu über Choralthemen, sind rar. Umso mehr dürften sich Organisten über die auf Anregungen des kanadischen Orgel-Duos Poirier/Crozier entstandenen Kompositionen freuen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2014]

➔ [Probeseite](#)

Elgar, Edward (1857–1934)**BU 2836** **Pomp and Circumstance.** Marsch Nr. 1 op. 39,1

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Michael C. Funke

Preis: € 14,00 (28 Seiten)

Nicht nur die anglikanische Kirchenmusik, sondern auch die englische Instrumentalmusik der Romantik erfreut sich auf dem Kontinent einer wachsenden Anhängerschaft. Eines der „englischsten“ Stücke überhaupt ist zweifellos der Marsch Nr. 1 aus Elgars Zyklus „Pomp and Circumstance“, dessen lyrischer Mittelteil mit der Textierung „Land of Hope and Glory“ derartige Beliebtheit erlangt hat, dass er sogar als heimliche Nationalhymne Britanniens gilt. Der Bayreuther Kantor Michael C. Funke hat dieses Meisterwerk der englischen Musikgeschichte nun in einer spieltechnisch angenehmen gesetzten Bearbeitung für vierhändige Orgel vorgelegt, die sich musikalisch sehr eng am Original orientiert. Das noch immer überschaubare Repertoire für zwei Spieler(innen) wird durch diese Edition um ein berühmtes und bei Organisten wie Zuhörern gefragtes Werk bereichert.

„Die handwerklich geschickt gemachte Transkription des populären Marsches besticht durch ihre gute Spielbarkeit. Wo Laienorganisten in Fassungen für zwei Hände an spieltechnische Grenzen stoßen, finden sie hier eine sinfonisch angelegte und doch darstellbare Fassung. Gerade für unterhaltsame vierhändige Programme ist das ein Gewinn.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Freiburg 79/2018]

[➔ Probeseite](#)**BU 2737** **Pomp and Circumstance.** Marsch Nr. 4 op. 39,4

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Jan Peter Teeuw

Preis: € 14,00 (24 Seiten)

Die gediegene englische Glamourösität des vierten „Pomp and Circumstance“-Marsches können vier Hände und vier Füße nun auf die Orgel zaubern: Jan Peter Teeuws Orgelbearbeitung weiß das effektvolle, rhythmisch akzentuierte Hauptthema genauso in ein orgelmäßiges Licht zu rücken wie den lyrischen Mittelteil, der in einer ganz ähnlichen melodischen Führung gebaut ist wie das berühmte „Land of Hope and Glory“ des ersten Marsches dieses Zyklus. Spätestens bei der abschließenden, majestätischen Durchführung als apothetischer Schlusschoral wird man sich der Strahlkraft Elgarscher Musik nicht mehr entziehen können. Dabei ist bereits eine zweimanualige Orgel für eine Aufführung absolut ausreichend. Ein „Must-have“ für festliche Konzerte, Hochzeiten und alle anderen weihedvollen Anlässe, bei denen zwei Organisten anwesend und dazu aufgelegt sind, ihr Publikum zu begeistern.

„Eine gelungene Repertoireerweiterung ist da auf den Markt gekommen. Der Orgelsatz ist gut zu spielen, organistisch gesetzt und nicht zu schwer.“ [Kirchenmusik in Westfalen Mai 2018]

„Das großangelegte Werk zeichnet sich durch Spielwitz und Charme aus – etwas für Könner.“

[Neue Töne. Kirchenmusik im Bistum Münster I/2016]

[➔ Probeseite](#)**Filitz, Carl August Eduard** (1822–1888)**BU 1330** **Vierhändige Orgel-Fantasie mit Fuge op. 8**

Herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Das Werk ist von mittlerer Schwierigkeit und eine wirkungsvolle Alternative für Organistenduos, die in ihren Konzerten nicht immer nur die Hesse-Fantasie strapazieren wollen.“

[Musik und Kirche 3/1996]

[➔ Probeseite](#)

Hesse, Adolf Friedrich (1809–1863)**BU 1505** **Fantasie für das Concert aus op. 36**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet von Matthias Mittermair (1811–1890), neu herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

„Eine Komposition, die leicht und ohne großen Aufwand nach wenigen Monaten intensiven Orgelunterrichts realisiert werden kann.“

[Musica sacra 6/1998]

[↪ Probeseite](#)**Höpner, Christian Gottlob** (1799–1859)**BU 1394** **Vier variierte Choräle**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Franz Haselböck

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Inhalt: Nun ruhen alle Wälder • Aus meines Herzens Grunde • Ach Gott, wie manches Herzeleid • Vater unser im Himmelreich.

„Die lyrischen, ausdrucksvollen Bearbeitungen sind leicht zu spielen und musikalisch lohnend.“

[Ars Organi 4/1995]

[↪ Probeseite](#)**Jong, Margaretha Christina de** (*1961)**BU 2931** **Variationen für Orgel zu vier Händen op. 87b**

Herausgegeben von Albert Clement

Preis: € 14,00 (40 Seiten)

Margreeth de Jong ist durch ihre zahlreichen Beiträge zum Butz-Organprogramm hierzulande bekannt geworden als eine Künstlerin, die es in überzeugender Weise versteht, in verschiedenen historischen Stilen Musik von unverbrauchter Frische und hoher Ausdruckskraft zu komponieren. Dies ist ihr auch im vorliegenden Werk mustergültig gelungen, einem Variationszyklus für Orgel vierhändig, der Spieler und Hörer emotional tief in die musikalische Romantik zurückversetzt: ein ausdrucksstarkes Thema in e-Moll, dem bereits großes harmonisches Potenzial innewohnt, drei variabel gestaltete Variationen, eine lebhaft gestaltete Steigerungsfuge und ein verklärt-zarter, nach Dur gewendeter Schlusssatz, der gemäß des im Vorwort mitgeteilten Zyklus-Programms für das „Paradies“ steht. Technisch für beide Spieler von höchstens mittlerem Schwierigkeitsgrad (der „Primo-Part“ ist rein manualiter), liegt hier eine spannende Repertoireerweiterung für entdeckungsfreudige Orgelduos vor, die ihr Publikum mit ausdrucksstarker Musik begeistern möchten.

„De Jongs Musik ist in farbigem, traditioneller Harmonik verfasst, nutzt geschickt die Möglichkeiten der zugrundeliegenden Besetzung und ist von etwa mittlerem Schwierigkeitsgrad. Als Ergänzung zu einer Programmkonzeption für Orgelduo dient dieses Werk gewiss als lohnende Bereicherung des Repertoires.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

[↪ Probeseite](#)**Kühne, Jeremias Nikolaus Wilhelm** (1810–1871) / **Schönfelder, Emanuel** (1810–1875)**BU 1458** **Romantische Orgelmusik zu vier Händen**

Herausgegeben von Matthias Weber

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Inhalt: Fantasie op. 48 (Kühne) • Vorspiel und Fuge (Schönfelder).

[↪ Probeseite](#)

Klassisches Album

BU 2232 für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Andrae

Preis: € 15,00 (60 Seiten)

Allzu häufig beklagen Orgelduos das Fehlen von vierhändiger Literatur, die vor dem 19. Jh. entstanden ist. Die vorliegende Publikation schafft hier Abhilfe: Gleich drei klangvolle und spielfreudige Werke von J. Haydn, W. A. Mozart und J. Chr. H. Rinck wurden für vier Hände und Füße (ad lib.) arrangiert, so dass eine beträchtliche Repertoireerweiterung garantiert ist. Auch zur Gründung eines Orgelduos oder zum Genuss gemeinsamen Musizierens mit einem/r Organisten-Kollegen/in möge der stattliche Band animieren.

Inhalt: J. Haydn: Partita in F (Hob. XVII a:2) ♦ W. A. Mozart: Andante B-Dur (aus: Sonate F-Dur für Klavier zu vier Händen KV 497) ♦ J. Chr. H. Rinck: Divertimento Nr. 2.

„Die drei Transkriptionen von Wolfgang Andrae stellen einen bedeutenden und anspruchsvollen Beitrag zum vierhändigen Orgelrepertoire dar und wollen dementsprechend seriös erarbeitet werden.“ [Musik und Gottesdienst 1/2011]

➔ **Probeseite**

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847)

Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90

"Italienische"

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Markus Epp

Preis: € 22,00 (84 Seiten)

Verl.-Nr. BU 3047

Die „Italienische“ von Felix Mendelssohn Bartholdy ist nicht nur die beliebteste seiner Sinfonien, sie zählt vielmehr zu den Glanzstücken der gesamten romantischen Orchesterliteratur. Sie enthält energisch-zupackende, tänzerische und melodisch-schwelgende sowie romantisch-empfindsame Momente gleichermaßen. Und all diese kommen besonders auf der Orgel zum Leuchten! Auf Basis des vom Komponisten stammenden Klavierauszugs sowie der Orchesterpartitur hat der Bearbeiter mit großem musikalischen Einfühlungsvermögen eine Transkription für Orgel-Duo angefertigt, die – unter Wahrung der originalen Substanz – höchstens mittelschwer zu spielen ist, gut in den Händen liegt (der Primo-Part ist rein manualiter), die Orgel von ihrer „populären Seite“ zu zeigen vermag und die Spielern wir Zuhörern garantiert italienisch-deutsche Lebensfreude vermitteln wird!

„Die Notenausgabe des Butz-Verlags ist für die Praxis bestimmt und gefällt durch die Spiralbindung, einen ansprechenden Druck und gute Wendestellen. Diese Edition stellt eine echte Repertoireerweiterung dar und ist sehr empfehlenswert.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2022]

„Die vorliegende Bearbeitung der 4. Sinfonie Mendelssohns stammt aus der Feder des Berliner Kirchenmusikers Markus Epp und sie ist schlicht als sehr gut zu bezeichnen. Sie kann ambitionierten Duo-Partnern an der Orgel wärmstens empfohlen werden.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2022]

„Es ist zu hoffen, dass sich viele Duo-Spieler dieses auch im Druckbild hervorragend aufgearbeiteten Werks annehmen und damit zukünftig Orgelkonzerte als bereichernd für "normale" Zuhörer gestalten.“

[Organ 2/2023]

➔ **Probeseite**

Mozart, Wolfgang Amadeus (1756–1791)**BU 2897 Symphonie g-Moll KV 550, 1. Satz**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Jan Peter Teeuw

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

Mozarts g-Moll-Symphonie zählt nicht nur zu seinen bekanntesten Orchesterwerken, sondern zum Kanon der beliebtesten Klassikkompositionen überhaupt. Dies liegt vor allem an dem ebenso energiegeladenen wie schwärmerischen Kopfsatz, der hier in einer mustergültigen Bearbeitung für Orgel vierhändig vorliegt. Die mit viel musikalischem Einfühlungsvermögen erstellte Transkription bewahrt die originale Substanz des Satzes, verhilft ihm aber zu ganz neuem Reiz, indem die klanglichen Möglichkeiten der (zweimanualigen) Orgel wirkungsvoll ausgenutzt werden.

„Der Bearbeiter hat eine Transkription geschaffen, die auch von geübten Nicht-Profis gut bewältigt werden kann. Der Notentext ist ebenso angenehm wie sinnig auf vier Hände und die zwei Füße des zweiten Spielers aufgeteilt. Das Werk kann auf einer zweimanualigen Orgel gut ausgeführt werden und eignet sich wunderbar als konzertante Ergänzung für jedes vierhändige Programm.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2019]

„Mit der vorliegenden, gut lesbaren Bearbeitung von Jan Peter Teeuw wird die Literatur zu vier Händen und Füßen um ein hervorragendes Stück erweitert und kann für diese Programmgestaltungen sehr empfohlen werden. Die Angaben zur Manualverteilung sind eine gute Hilfe für die Einstudierung und klangliche Realisierung.“

[www.orgel-information.de Februar/April 2021]

 **Probeseite**
BU 2291 Vier Kirchensonaten

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Ernst Duisberg

Preis: € 12,00 (28 Seiten)

In seiner Salzburger Zeit komponierte Mozart insgesamt 17 Kirchen- oder Epistelsonaten (die meisten für 2 Violinen und Basso continuo), welche in der Liturgie zwischen dem Gloria und dem Credo der Messe zur Aufführung kamen. Aus diesem Fundus wurden vier Werke ausgewählt, die sich vorzüglich für eine vierhändige Orgelbearbeitung eignen. Unter Wahrung der kammermusikalischen Intimität dieser klassischen Preziosen entstanden dankbare Bearbeitungen, die im Gottesdienst wie auch im Konzert gleichermaßen zur Geltung kommen.

Inhalt: Sonate in F (KV 244) • Sonate in D (KV 245) • Sonate in G (KV 274 / 271d) • Sonate in C (KV 328).

„Aus den 17 einsätzigen Kirchensonaten für Orgel und kleines Orchester werden die ausgewählten, Heiterkeit ausstrahlenden Sätze sicher zur willkommenen Repertoireerweiterung im vierhändigen Fach. Die Bearbeitungen bleiben ganz nahe am Original. Alles ist manualiter spielbar, das Pedal kann wahlweise vom zweiten Spieler eingesetzt werden.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 12/2012]

 **Probeseite**

BU 1895 Andante mit Variationen KV 501

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Wolfgang Andrae

Preis: € 8,00 (20 Seiten)

Das vierhändige Orgelrepertoire wird hier um ein klassisches Schmuckstück erweitert: Mozarts Original für Klavier zu vier Händen wurde adäquat für die Orgel (manualiter) eingerichtet. Das Ergebnis ist ein leicht spielbares, farbenreiches Stück zu vier Händen.

„Ein reizendes Werk, ursprünglich für Klavier zu vier Händen, das der Herausgeber geschickt für die Orgel eingerichtet hat. [...] Die Bearbeitung ist eine Bereicherung für die zunehmend beliebte Orgelliteratur zu vier Händen.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

„Das Werk passt gut in das Repertoire vierhändiger Orgelmusik und kann zu den verschiedensten Anlässen gespielt werden.“ [Norwegische Kirchenmusik 7/2005]

 **Probeseite**
Ravel, Maurice (1875–1937)**BU 2475 Boléro**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 15,00 (44 Seiten)

Die große Beliebtheit „des“ Boléro schlechthin verdankt sich insbesondere seiner ausgeklügelten Klangregie in der Orchesterfassung. Welchem Instrument könnte man eine Bearbeitung besser anvertrauen als der Orgel mit ihren schier unbegrenzten Klangressourcen und -konstellationen? Damit Melodie, Harmonie und Rhythmus durchgängig adäquat wiedergegeben werden können, legt man die Bearbeitung am sinnvollsten vierhändig an, und schon haben gleich zwei Spieler (nebst dem Publikum!) ihre helle Freude am Geschehen. Fehlt nur noch ein erfahrener Bearbeiter, und als solcher ist Hans Uwe Hielscher auf internationalem Parkett bestens bekannt. Die Bearbeitung ist dreimanualig konzipiert, kann aber auch bereits auf einem farbenreich disponierten zweimanualigen Instrument interpretiert werden.

„Die Darstellung dieser Bearbeitung auf einer gut disponierten Orgel bietet entsprechende Voraussetzungen, wobei die Interpretation für Orgel-Duo für die Zuhörer zu einem besonderen Erlebnis wird.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 3/2014]

„Das virtuose Werk, bei dem beide Organisten auf zwei Manualen und Pedal ständig beschäftigt sind, wird seine Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusikalische Mitteilungen Erzdiözese Freiburg 69/2013]

 **Probeseite**
Rudnick, Wilhelm (1850–1927)**BU 1599 Reformations-Fantasie über Martin Luthers Choral „Ein feste Burg“ op. 33**

für Orgel zu vier Händen

Herausgegeben von Andreas Rockstroh

Preis: € 8,00 (16 Seiten)

Der Secundo-Part ist sehr leicht gehalten (manualiter), so dass sich das Werk auch hervorragend zum Lehrer-Schüler-Spiel eignet.

 **Probeseite**

Saint-Saëns, Camille (1835–1921)**BU 1814 Bacchanale aus der Oper „Samson und Dalila“**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Hans Uwe Hielscher

Preis: € 11,00 (36 Seiten)

In der römischen Antike nannte man ekstatisch-ausschweifende Feste „Bacchanalien“. In der Oper steht der Terminus für leidenschaftlich aufwühlende Szenen. Damit ist der musikalische Charakter der vorliegenden Transkription skizziert. Mit der Oper „Samson und Dalila“ gelang Saint-Saëns der Durchbruch im Opernbereich (UA 1877 durch Liszt in Weimar).

„Die eher schmale Literatur für vierhändige Orgel wird hier um eine ungewöhnliche Bearbeitung bereichert, die als letzter Programmpunkt kurz vor dem Applaus sicher nicht ihre zündende Wirkung verfehlen wird.“ [Forum Kirchenmusik 2/2004]

„Aus kundiger Hand verfertigt ist dieses Arrangement ohne große Schwierigkeiten realisierbar und kann ‚Duo-Organisten‘ wärmstens empfohlen werden.“ [Musik im Bistum Essen 2/2004]

 **Probeseite**
Tschaikowski, Peter Iljitsch (1840–1893)**BU 2240 Nussknacker-Suite op. 71a**

für Orgel zu vier Händen

Bearbeitet und herausgegeben von Alexander Därr

Preis: € 20,00 (100 Seiten)

„Tanz der Rohrflöten“, „Blumenwalzer“, ... Die „Nussknacker-Suite“ fasziniert immer wieder ein riesiges Publikum aller Altersklassen – und nicht nur zur Weihnachtszeit. Die vorliegende Bearbeitung erschließt die musikalischen Schönheiten des Werkes auch für Orgel-Duos. Komplett gespielt kann sie als Hauptwerk eines vierhändigen und -füßigen Konzertes dienen. Detaillierte Manual- und Registriervorschläge erleichtern die Einstudierung.

Inhalt: Ouverture miniature • Marche • Danse de la Fée-Dragée • Danse Russe (Trepak) • Danse Arabe • Danse Chinoise • Danse des Mirlitons • Valse des Fleurs.

„Hier ist eine feinsinnig gelungene Transkription des Nussknackers für Orgel-Duo angefertigt worden, die in fabelhafter Weise die Finessen des originalen Orchestersatzes aufscheinen lässt. Ein Orgelkonzert mit diesem Werk rückt das Instrument in ein ungewohntes Licht. Beste Unterhaltung auf hohem Niveau für ein breites Publikum!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2010]

„Die Ausgabe mit Spiralheftung enthält weitgehend günstige Wendestellen und ist für die Orgel-Duo-Praxis gut gemacht. Diese Edition bietet Orgel-Duos eine lohnende und reizvolle Aufgabe, um die weltberühmte Nussknacker-Suite in einem neuen Lichte erklingen zu lassen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 6/2011]

➔ zweihändige Fassung der Nussknacker-Suite siehe in der Rubrik „Orgel solo“

 **Probeseite**

Wesley, Samuel (1766–1837)**BU 1930 Vierhändige Orgelwerke** (teilweise Erstdrucke!)

für Orgel zu vier Händen

Band 15 der Reihe „Orgelmusik aus England und Amerika“

Herausgegeben von Michael Gassmann

Preis: € 13,00 (36 Seiten)

Sieben bezaubernde „Orgel-Duette für Eliza“ (darunter fünf Erstdrucke) des englischen Frühromantikers Samuel Wesley, alle manualiter und leicht spielbar. Wesley gilt als wichtigster Entdecker der Werke Johann Sebastian Bachs in England. Seiner Begeisterung für dessen Musik entstammt eine freie, vierhändige Introdution (Erstdruck) zu Bachs Es-Dur-Fuge (BWV 552/2). Die Fuge selbst wurde von Wesleys Freund Vincent Novello vierhändig bearbeitet und von beiden gemeinsam aufgeführt. Der vorliegende Band enthält auch diese Fugenbearbeitung – als Zugabe gleichsam und zum Vergnügen von Spielern und Hörern.

Inhalt: Seven Duets for Eliza ♦ Duet for the Organ ♦ Fugue in E flat (J. S. Bach, BWV 552, arranged by Vincent Novello).

„Eine sehr hübsche Bereicherung des originalen Repertoires für Orgel zu vier Händen. Sehr angenehme Stücke, sehr empfehlenswert.“

[La Tribune de l'Orgue 2/2006]

„Vierhändiges Spiel kann manchen Orgelunterricht beleben, diese Sammlung bietet Material für Schüler, die fingertechnisch schon bei Mozart sind, mit dem Pedal aber noch in den Anfängen stehen. Darstellbar auf jeder Orgel!“

[Kirchenmusik im Bistum Trier 2/2006]